

Doppelmayr steigert Umsatz um 9,1 Prozent



Der Doppelmayr-Vorstand verweist auf bedeutende Projekte wie die Seilbahnanlage Campitello-Col Rodella (großes Bild) in Italien.

Foto: Doppelmayr Group

Seilbahnhersteller zeigt sich über Geschäftsjahr 2025/26 zufrieden. Umsatz bei 1,3 Milliarden Euro, Mitarbeiterstand weltweit um 5,4 Prozent auf 3987 Beschäftigte erweitert.

In wirtschaftlich angespannten Zeiten ist der Doppelmayr Gruppe im Geschäftsjahr 2025/26 eine Umsatzsteigerung um plus 9,1 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro gelungen. Die Nachfrage nach Seilbahnen für den Wintersport, den Ganzjahrestourismus sowie

urbane Mobilitätslösungen sei weiterhin auf hohem Niveau, begründet das Unternehmen mit Hauptsitz in Wolfurt.

Robuste Märkte. „Die positive Umsatzentwicklung zeigt, dass unsere langfristige Ausrichtung, unsere finanzielle Stabilität und die konsequente Umsetzung internationaler Projekte die richtige Grundlage für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung bilden“, erklärt Vorstand Michael Köb. Geschäftsführer Thomas Pichler ergänzt: „Unsere Märkte haben sich im Geschäftsjahr 2025/26 erneut sehr robust gezeigt. Von Österreich über den gesamten Alpenraum bis nach Nordamerika und Asien konnten wir zahlreiche anspruchsvolle Projekte erfolgreich realisieren. Diese breite internationale Aufstellung schafft Stabilität und eröffnet uns gleichzeitig neue Chancen für weiteres Wachstum.“ Zu den angesprochenen Projekten zählen unter anderem die urbane Seilbahn in Paris sowie die touristischen Anlagen Campitello–Col Rodella in Italien, die Big Sky Explorer Gondola und die Mayflower East Village Gondola in den USA sowie die erste TRI-Line Anlage im schweizerischen Hoch Ybrig.

Doppelmayr betont, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Grundlage des Erfolgs bilden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erweiterte man den Mitarbeiterstand um 5,4 Prozent auf 3987 Beschäftigte. „Der Erfolg der Doppelmayr Gruppe basiert auf den Menschen, die täglich ihr Wissen und ihre Erfahrung einbringen. Deshalb investieren wir kontinuierlich in unsere Standorte, moderne Arbeitsbedingungen und die Weiterentwicklung unserer Teams“, so Vorstandsmitglied Gerhard Gassner.

KI als Chance. Neben den Human Resources misst das Unternehmen auch künstlicher Intelligenz eine große Bedeutung bei: „Innovation entsteht dort, wo bewährte Technologie und neue digitale Möglichkeiten zusammenkommen. Digitalisierung und künstliche Intelligenz eröffnen neue Möglichkeiten für den Betrieb von Seilbahnen. Unser Ziel ist es, innovative Technologien so einzusetzen, dass sie Sicherheit, Effizienz und Komfort gleichermaßen verbessern“, führt Vorstand Arno Inauen aus.

Ausblick mit Optimismus. Während der Seilbahnhersteller als Wachstumstreiber den Alpenraum sowie Nordamerika und Asien identifiziert, stellt er auch fest, dass die Rahmenbedingungen in den internationalen Märkten herausfordernd bleiben. „Die Doppelmayr Gruppe sieht sich mit ihrer starken Marktposition, innovativen Technologien und der breiten internationalen Aufstellung gut für die Zukunft gerüstet. Auch in den kommenden Jahren wird das Unternehmen gezielt in Forschung und Entwicklung, Digitalisierung sowie die Weiterentwicklung seiner Standorte und Mitarbeitenden investieren“, gibt man als Devise für die Zukunft vor.